

# Rezensionen von Buchtips.net

## Eshkol Nevo: Über uns

### Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Belletristik](#)  
ISBN-13: 978-3-423-28131-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 8,88 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

### Tiefer Blick hinter die Türen von Wohnungen und Seelen

Munter von der Seele plaudernd, so beginnt in der ersten der verschiedenen Geschichten über die Bewohner eines Hauses Amon zu erzählen. Seinem Freund. Und klar, dass der Mann sich von der Seele reden möchte, wie kompliziert das heimische Leben im Bett mit seiner Frau nach der Geburt der zweiten Tochter geworden ist - obwohl im älteren Ehepaar im gleichen Haus ein Schatz an Babysitting vorhanden ist. Leute, die noch nicht mal nach Geld fragen, trotz der vereinbarten 20 Schekel.

„Ein Segen ist Ori für uns“, so erklärt es die ältere Dame, deren Enkel und Kinder verstreut in der Welt leben und nur ab und an in Israel vorbeischaun. Ein Segen, weil ihr Mann mehr und mehr leichte „Aussetzer“ zeigt. Ein allgemein anregendes Arrangement, könnte man meinen. Wenn da nicht Eshkol Nevo mit Hintersinn erzählen würde und, entgegen des lockeren Plaudertons, immer wieder ziemliche Schwinger in den Magen mit einbauen würde. Was zum einen das stetig sich verschlechternde Verhältnis der Eheleute angeht. Was deren jüngste Tochter, kränklich angeht. Was diesen enormen, kaum zu beherrschenden erotischen Trieb in Amos angeht, den dieser zwar mit Augenzwinkern schildert, der aber im Lauf der Seiten den Leser unangenehm in seiner Zwanghaftigkeit berührt.

Aber ist da nicht auch noch der senile, dement werdende Herrmann, der von Ori mehr und mehr „Küsschen“ fordert, selbst wenn man sich nur im Vorbeigehen trifft? Und hat er nicht die Hände merkwürdig hoch auf den Schenkeln des kleinen Mädchens, wenn er sie sich auf den Schoß setzt? Als zudem noch die Enkelin des Paares aus Paris eintrifft, Teenager, jung, mit einem Minirock, der eher als Bikini durchgehen würde, da beginnt alles, bedrängend, beängstigend, spannend zu werden. Was auch an der wahren Schreibkunst Nevo's natürlich liegt, all die inneren Vorgänge und düsteren Ahnungen mit sehr großem Wortschatz und legerem Tempo dem Leser näher und näher an die Emotion kommen lässt.

So dass man doch ziemlich geschafft ist nach dieser ersten Episode der so ganz äußerlich harmlos, freundlich und „normal“ wirkenden Bewohner des Mietshauses. Und das noch bevor die anderen „Wohnungen“ betreten werden, hinter deren Fassaden ähnliche bedrängende, unvermutete Persönlichkeiten hinter der biedereren Oberfläche „vor sich hin toben“. Ob in einer Plantage in der Außenwelt oder im eigenen Bett in aufgewühlter Innenwelt im Zweigespräch mit dem längst verstorbenen Ehemann, ob unschuldige Kinder oder gar nicht unschuldige mittelalte und alte Menschen. Innere, lodernde Emotionen, die auch in der Außenwelt für Veränderungen, Bedrängungen, Geheimnisse, böses Erleben sorgen werden.

Glänzend erzählt betritt Nevo mit sprachlich scheinbar leichter Hand die „Welt hinter den Türen“ und zieht den Leser weiter und weiter in den Bann all dessen, was hinter der schmalen Tünche zivilisierten Verhaltens und Umgang miteinander Erschreckendes, einsames, bedrängendes zu finden sein kann.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)  
[26. Januar 2018]